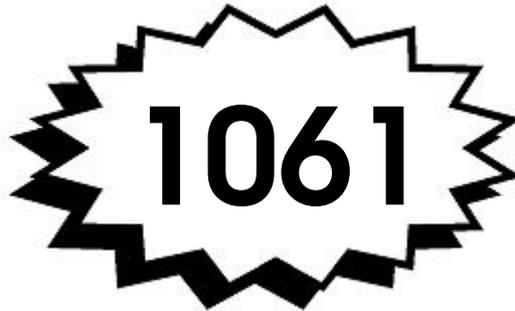


01/2006

# Skizophren



22.04.2006



### Die NEUEN der Skiabteilung

Die folgenden Mitglieder begrüße ich ganz herzlich in unserer Abteilung:

Arlauf, Charlotte  
Blöck, Wolfgang  
Conde, Tim  
Dettmering, Tima  
Freyth, Bianca  
Frost, Norbert  
Gabriel-J., Lotte  
Gerks, Frank  
Gröper, Birte,  
Heise, Emma  
Janköster, Knud  
Klinzmann, Uwe  
Kloppisch, Thomas  
Kowalewski, Niklas  
Mäuselein, Enrico  
Müller, Markus  
Piepmeyer, Sabine  
Raddatz, Denise  
Schriever, Mats  
Schumann, Detlef  
Schumann, Larissa  
Schumann, Tristan  
Schwarck, Martinan  
Steinmeier, Annika  
Steinmeier, Oliver  
Stürzebach, Fabian  
Taeger, Rena  
Weber, Cornelia  
Wilke, Hartmut

Bergmann, Naures  
Blomenkamp, Tim  
Dangelmayr, Claudia  
Dohrendorf, Yvonne  
Fricke, Tobias  
Frost, Tim  
Geng, Silvia  
Greuer, Beate  
Grospietsch, Felix  
Heise, Lotta  
Klein, Gila-Maria  
Klinzmann, Markus  
Kohlhase, Pauline  
Kuster, Carola  
Mäuselein, Jörg  
Niemann, Ines  
Piepmeyer, Sarah-M.  
Rang, Carmen  
Schlotterbeck, Andrea  
Schumann, Karsten  
Schumann, Marco  
Schumann, Katja  
Sonnenberg, Kathrin  
Steinmeier, Marion  
Struß, Mara  
Taborsky, Tom  
Thiele, Norbert  
Wenger, Daniel  
Wolter, Jessika

Bergmann, Scarlet  
Brüningho..., Max  
Dettmering, Lisa  
Ehrlich, Michael  
Frost, Jan  
Fuhlroth, Jörg  
Gericke, Karsten  
Greuer, Johannes  
Heerwagen, Sandra  
Heise, Martina  
Klinzmann, Christine  
Kloppisch, Henri Leon  
Kohlhase, Silvia  
Mäuselein, Birgit  
Möller, Wolfgang  
Nolting, Moritz  
Quell, Peter  
Schriever, Jann  
Schumann, Corinna  
Schumann, Kira  
Schumann, Robert  
Schunkert, Claus  
Starninski, Ole  
Steinmeier, Thilo  
Struß, Sina  
Taeger, Martina  
Thomas, Jörg  
Wenger, Rafael  
Zimmer, Claudia

Wir wünschen allen Neueingetretenen viel Spaß in der Skiabteilung und hoffe auf rege Beteiligung am Vereinsleben.

## **Saalbach im Januar 2006, Kurs Nr.: 50428 vom 21.01. bis 28.01.06**

Über den Wildkogel in Neukirchen war in der Skizophren in der Vergangenheit häufig etwas zu lesen. Als ehemaliger Fan des Wildkogel will ich an dieser Stelle einmal ungefragt eine Lanze für Saalbach brechen.

Diese Fahrt war einfach klasse. Entspannung und Spaß ab Gepäckverladung. Angefangen von einem Transfer mit dem Bus bis hin zum Abschlussrennen war alles perfekt. Aber der Reihe nach.

Schon die Abreise verlief vielversprechend, da neben vielen netten bekannten Gesichtern gepaart mit Gesprächsbeschleuniger (Sekt kann ja so lekker sein Jungs) unser „Leisereiter“ einen Bus gekapert hatte, in dem wir es uns so richtig bequem machen konnten (eine Reihe pro Person). Also ging´s am 20.01.06, 22.00 Uhr Ortszeit in BS wie gewohnt los. Stressfrei für „fast“ alle. Denn eine bekannte blonde Übungsleiterin aus Liebenburg hatte leichte Verständigungsschwierigkeiten bei der Treffpunktabsprache: Seesen Rastplatz bzw. Autohof Rhüden oder umgekehrt. Aber das wunderte kaum jemanden, schließlich schickte sie im letzten Jahr Ihren kontaktscheuesten Skischüler mit dem Skibus von Leogang nach Vorderglemm, gell?!?

Nach einer gelungenen Anreise standen wir schon um 11:00 Uhr am Samstag mit unserem Erklär-Bär Quoll auf der Piste bzw. knapp daneben und erfuhren die eine oder andere Q1 bis Q9 Abfahrt. Saalbach hat wirklich für alle Fahrkünste etwas zu bieten. Eine Talumrundung pro Woche ist Pflicht, zwei sind normal und 5 sind die Kür. Ach ja bevor ich es vergesse, für alle, die die Örtlichkeiten kennen: Wer bei der Talumrundung durch die Fußgängerzone Saalbach durch ist, im SB auf dem Schattberg – West kann man alles kaufen was noch gebraucht wird!

Schnell bescheinigte mir der Skilehrer meines Vertrauens glaubhaft, dass eine gewisse Beratungsresistenz zu meinen Skikünsten nicht von der Hand zu weisen ist. Aber wie immer driften Fremd- und Selbsteinschätzung auseinander, und so empfand ich mich lediglich charakterstark. Als ich mich jedoch Tage später im herrlichen Johanneswald (das ist allerdings eine andere Geschichte) kopfüber im Tiefschnee stecken sah, musste ich unweigerlich an die Worte des Herrn (Quoll) denken. An dieser Stelle sei meinen Rettern, angenervten Mitfahrern und –fahrerinnen nochmals für Ihren unermüdlichen Einsatz, mich wieder auszugraben bzw. auf mich zu warten, gedankt. Später hörten wir, dass dort nun eine Quelle nach mir benannt wurde – Die Mandy-Doreen-Quelle –.

Auch über die Location kann ich nur Positives berichten. Man soll es kaum glauben, aber auf dieser Mittelstation muss sich nicht abends um den Salat geschubst und gedrängelt werden. Das Bett muss man sich maximal mit dem Zimmergenossen teilen, es sei denn, die Nachbarn zecken sich zur

Zimmerparty ein. Das Essen ist immer sensationell lecker und besteht aus drei Gängen. Keine Frage der Mann/Frau ist ein guter Koch. Heiteres Berufes raten ist hier überflüssig.

Was unsere Partyabende in Punkto Form und Länge der Veranstaltungen betrifft, zeigten wir uns dieses Jahr eher bescheiden. Allerdings hat sich das nicht negativ auf die Intensität der Ereignisse ausgewirkt. Vom Betttanz über Rock-and-Roll-Tanzeinlagen bis hin zum Tanzkurs für künftige Hochzeiter war alles dabei. Für das leibliche Wohl wurde auch zu später Stunde noch durch die reichliche Gabe von eingelegtem Obst gesorgt.

Nach dem ersten Highlight der Woche – „Die Fackelabfahrt für´s Auge“ (Sorry Quolli, aber ich bin da auf Skiern runter). Kam es dann am Freitag zum Show down auf dem Haushang – das Abschlussrennen. Wie immer wurde mit viel Spaß ein liebevoller Parcours aus Kippstangen in den Schnee gesteckt. Nach erfolgtem Erotiktalk zwischen Quolli und Kai (Kanal acht – und zwischen den Tannen deine Liebe erwacht) meisterten fast alle sicher den Parcours. Nur so ein Kollege aus Hildesheim nahm das mit dem Stangenkontakt wohl zu wörtlich. So versuchte er auf dem Weg ins Ziel schon mal mit einer Stange anzubündeln, aber diese entwandt sich resistent seinen Beinen und schubste ihn erbost um. Wenn´s ihm auch keiner richtig erklärt hat.....



Also liebes Übungsleiterteam:

In diesen Zeilen wurde nicht gelogen...und keiner kam nach Haus verletzt. Wir sind mit Euch durchs Tal geflogen.....obwohl die Pisten war'n besetzt. Caipei war der Wind in unsern´ Flügeln.....haben oft mit Euch gelacht ! Wir würden´s wieder tun mit Euch.....— nächstes Jahr — ja ja ja

Eure Mandy-Doreen

## Hommage an Luggi

Ein rätselhafter Schimmer, ein je ne sais pas quoi,  
liegt in den Augen immer, bei einer schönen Frau.  
Doch wenn sich meine Augen bei einem vis à vis  
ganz tief in ihre saugen, was sprechen dann sie?

*Refrain:*

*Ich bin von Kopf bis Fuß auf Skifahr'n eingestellt,  
denn das ist meine Welt und sonst gar nichts.  
Das ist, was soll ich machen, meine Natur:  
Ich kann halt skifahr'n nur und sonst gar nichts.  
Frauen umschwirren mich, wie Motten um das Licht,  
und wenn sie verbrennen, ja dafür kann ich nicht.  
Ich bin von Kopf bis Fuß auf Skifahr'n eingestellt,  
denn das ist meine Welt und sonst gar nichts.*

Was bebt in meinen Händen, in ihrem heißen Druck  
sie möchten sich verschwenden, sie haben nie genug.  
Ihr werdet es verzeihen, Ihr müsst es halt versteh'n,  
es lockt mich stets von neuem, ich finde es so schön.

*Refrain:*

*Ich bin von Kopf bis Fuß auf Skifahr'n eingestellt,  
denn das ist meine Welt und sonst gar nichts.  
Das ist, was soll ich machen, meine Natur:  
Ich kann halt skifahr'n nur und sonst gar nichts.  
Frauen umschwirren mich, wie Motten um das Licht,  
und wenn sie verbrennen, ja dafür kann ich nicht.  
Ich bin von Kopf bis Fuß auf Skifahr'n eingestellt,  
denn das ist meine Welt und sonst gar nichts.*

Entstanden im Weihnachtskurs 2005/2006 auf dem Wildkogel  
mit Dank an Klaus Kraut

# Windsurfen 2006

22.07. bis 05.08.2006



Auch dieses Jahr findet unsere beliebte Surfreizeit in Bork Havn am Ringkøbingfjord in Dänemark statt!

Dieses Surfrevier ganz im Süden des 25 km langen Fjordes bietet dank der größtenteils hüfttiefen Bucht perfekte Einsteigerbedingungen, aber auch Könnler kommen aufgrund der Nordseebelüftung und des nur knapp 25 km entfernten Topbrandungsreviers HVIDE SANDE voll auf ihre Kosten.

Wir wohnen direkt in der ersten und zweiten Reihe am Fjord in sehr gemütlichen zweistöckigen Holzferienhäusern, die in den letzten Jahren sehr komfortabel ausgebaut wurden. Die Hausbelegung beträgt je nach Hausgröße 6-8 Personen. Verpflegung kaufe ich komplett für alle ein, nur gekocht werden muß pro Haus selber. 9 Vereinsboards, vom Anfängertanker bis zum Funboard, und ausreichend Segel stehen zur Verfügung, gegen geringes Entgelt können auch Surfanzüge geliehen werden. Zusätzlich gibt es jeden Tag Surfunterricht.

**NEU 2006: Bei allen Häusern incl. Endreinigung.**

**Aufgrund erhöhter Stornobedingungen bitte möglichst Anmeldung bis 20. Mai 2006, danach gibt es nur noch Restplätze!!!**

Natürlich bleibt daneben auch reichlich Zeit für andere Aktivitäten, z. B. Inline-Skate fahren und Beach-Volleyball.

Abends wird dann Party in den Häusern gemacht oder ein gemütliches Lagerfeuer am Strand. Laßt Euch überraschen!!

Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Termine:

22.07.06 – 29.07.06

und

29.07.06 – 05.08.06

Preise:

280 Euro/Woche für Vereinsmitglieder

320 Euro/Woche für alle anderen

Preise incl. Unterkunft, Surfboardbenutzung, Surfunterricht und Verpflegung.  
Selbstverständlich ist es auch möglich, an beiden Kursen teilzunehmen.

Anmeldung zum Windsurfen

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Geb-Datum: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mailadresse: \_\_\_\_\_

Surfkönnen:.....

Eigenes Material vorhanden?:.....

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Windsurfing-Freizeit

vom  22.07. bis zum 29.07.06  vom 29.07. bis zum 05.08.06 an.

Beträge überweisen auf das Konto: Stichwort: Surfen

CJD BS Skiabteilung  
Deutsche Bank 24 Braunschweig  
BLZ: 27070024  
KTO: 3046463

Bei Anmeldung werden 100 Euro fällig, der Restbetrag 6 Wochen vor Reisebeginn.

Bei Rücktritt bis 6 Wochen vor Reiseantritt werden 50 Euro Bearbeitungsgebühr einbehalten, danach mindestens 100 Euro.

Die Anmeldung möglichst schnell an:

Michael Quoll  
Karl-Marx-Str. 13  
38104 Braunschweig  
Tel.: 0531/790073  
Quolli@t-online.de

## Saalbach die vierte \_\_\_\_\_ Kurs 51118 vom 11.3.-18.3.2006

Alle da??? Na dann können wir ja los.....**Halt nein, da fehlt noch jemand!!!!**



Es war mittlerweile 22:40h! Obwohl der Saalbachkurs keine Busreise inklusiv hatte, wurde aber aufgrund der vielen Nachfragen wieder traditionell Neukirchen und Saalbach zusammengelegt.....,halbe Stunde eher abfahren, Prosecco und Bier als Reiseproviant, wir waren ja alle in Urlaubsstimmung.



Da saßen also 54 skihungrige Urlauber ++ zwei Busfahrer auf ihren Plätzen und wollten los. Luggi hatte auf Grund dieser Situation die Reise-Infos -generalstabsmäßig geplant- erst zwei Tage vor Reisebeginn verschickt, damit die geänderte Abfahrtszeit anstelle 23:00h **jetzt** 22:30h auch allen in den Köpfen saß.

Doch wo war Andrea??? Reiseleiter Oli war mit seinem Latein am Ende, er traute sich nichts zu sagen; eine Übungsleiterin nicht pünktlich am Bus???? Wo war ihre Handynummer?

Tatsächlich bog um 22:58h ein Kleinwagen um die Ecke und eine bestens gelaunte Andrea sprang heraus und freute sich über die Vollzähligkeit der Teilnehmer. Eine vorsichtige Frage meinerseits nach Pünktlichkeit erhielt nur die selbstbewußte Antwort: 'Wieso, der Bus fährt doch immer um 23:00h.....!!' Ja verdammt, hatten wir uns alle getäuscht???

Aber dann sollte es endlich losgehen, kurze Stopps in Seesen, Göttingen und Kassel und wir waren gegen 10:30h in Saalbach. Tschenna hatte mit seinem Kurs mal wieder das schlechte Wetter fast verbraucht, noch verhaltene Sonne, aber vor allem viel Schnee erwartete uns, und die Vorhersagen für die Woche waren nicht die schlechtesten.



Mit altbewährter Mannschaft in Person von Ettchen, JoJo, Urs, Hausmeister Schmidt sowie als letzten Joker noch Luggi wurde uns ein 35er Teilnehmerfeld, bestehend aus sieben Pärchen, 4 alleinreisenden Herren sowie 17 alleinreisenden Mädels vorgesetzt..... JoJo's Bewerbungskriterien schienen endlich zu fruchten.



Schnell wurden die Zimmer verteilt, die Gruppen bestimmt und abging auf die Piste..... natürlich nicht allzu lange, denn das Unfallrisiko nach so einer durchfahrenen Nacht ist nicht zu unterschätzen und ab 15:30h in der Rachkuchl als deutlich geringer einzustufen.....

Traditionell gings dann gegen 18:30h direkt zum Abendbrot bzw. zum alljährlichen Vorstellungsgespräch: die Altlasten aus dem Celler Vorland waren wieder dabei, Assi offenbarte absolute Rauchfreiheit (das bißchen was ich rauche, kann ich auch trinken), Jan bot sich an, seine Hausmeistertätigkeiten auch auf Verständnissgespräche zu erweitern.

Mit nicht! einem Totalanfänger, alle Fahrgruppe 3 aufwärts, gings dann am nächsten Morgen bei schönstem Wetter und reichlich Schnee ins Gebiet.



Ortskundigen fielen schnell die beiden neuen 6er-Sessel auf, die die Hänge um die Bergeralm um einiges bereicherten. Daß diese modernen Sessel mit Sitzheizung und Beförderungskapazität von über 2000 Pers./Std. jedoch in ihren Öffnungszeiten noch nicht ausgerüstet hatten, sollte uns am dritten Tag eindrucksvoll bewiesen werden. Mit der gesamten Truppe auf

'Saal-Rundentour' in Hinterglemm angekommen, kam Luggi dank des guten Wetters auf die Idee, die Runde nicht über Jausern zu beenden, sondern doch lieber durch die Sonne auf der Südseite zurückzufahren. So machten wir uns -das waren JoJo, Luggi, Ettchen, Urs, Simone, Utte sowie Axel mit Andrea und meine Wenigkeit- auf den Weg. Irgendwo auf halber Strecke, noch vor dem Sunliner -und es war schon gegen 15:30h - zählten Urs, Ettchen, Jan und ich die noch vor uns liegenden Lifte durch und kamen dabei auf reine Liffahrzeiten von ca. 45min. Ganz automatisch wurden die Abfahrten immer schneller, der Abstand zu den anderen aber auch immer größer. Luggi, Andrea und Aexel sahen noch alles gelassen und JoJo als



bewährter Frauenverstehrer kümmerte sich um Utte und Simone. Tatsächlich schafften wir es, kurz vor 16:30h die Rucksackgondel zu erreichen, wo wir dann aber erfuhren, daß der Magic 6er, den wir als letzten Lift noch brauchten, schon seit 16:15 in Ruhestand sei.....

JoJo war schon mit dem Bus nach Schönleiten gefahren und Luggi erkannte als erfahrener Kartenleser im Pistenplan, daß es eine blaue Abfahrt von der Bergeralm zur Hochwartalm gibt. Die gab es auch, allerdings in anderer Richtung. Derweil waren wir vier schon losgelaufen, Skier auf den Buckel, was sind schon 200 Höhenmeter!!??

Das Ergebnis am Ende war dann aber für alle zufriedenstellend: JoJo hatte unseren einzigen Skido-Joker genutzt und Herwig ins Tal gebeten, wir vier hatten uns das obligate Bier schon vorher ausgeschwitzt und Luggi hatte noch eine schöne Abfahrt, schimpfte dann kurz, daß in Saalbach blaue Abfahrten bergauf gehen und ließ sich dann einfach von Norbert mit der Schneekatze hochbringen..... Für alle auf jeden Fall ausreichend Gründe, die verbrauchten Kalorien am Abend in der Kuchl wieder aufzufüllen. Ansonsten gab es keine nennenswerten Zwischenfälle, der Wettergott spielte uns weiter zu und auch gesundheitlich lief faßt alles nach Plan.

Und dann kam auch der letzte Tag mit anstehendem Abschlußabend immer näher. Urs und Ettchen mußten aus familientechnischen Gründen zu Hause nach dem rechten sehen, und so lag das geplante Abendprogramm auf den Schultern von JoJo und mir. Zum Glück gesellten sich am Freitag noch altbewährte Saalbachrecken in Person von Härta und Big Willy zu uns.

Alle ahnten es, wir wußten es: **Es war Ralley-Zeit!!**

Vier Gruppen zum einfallsreichen Thema WM gingen als Deutschland, Ecuador, Costa Rica und Polen auf die Reise und durften bis zum Abend wieder anspruchsvolle Aufgaben lösen. Zum einen ihre Landeshymne spielen, singen oder dergleichen und dazu noch diverse Fragen beantworten .



- wie lange läuft der Magic 6er? Nenne drei Aufstiegsmöglichkeiten nach 16:15h
- beschreibe das skifahrerische Bild eures Skilehrers (Niko) in Wort oder Bild....
- wie heißen die Skilehrer im nächsten Jahre, gleicher Kurs?
- gibt es Menschen auf der Welt, denen es noch schlechter geht als uns?
- Was kostet ein Skiservice in der Talstation Schönleiten für Ettchen..... und macht dieser überhaupt einen Sinn?

Wir freuten uns schon bei der Ausgabe der Aufgaben auf einen schönen Skitag..... und bekamen gleich einen mit, indem uns die Nienhagener Bombenlegertruppe auch einfach einen Aufgabenzettel in die Hand drückte, ein Rollenspiel aufzuführen unter Einbeziehung folgender Begriffe:



betreutes Gondeln  
Rollator-Skiing  
Doppel DD

Vögelgrippe  
Ali- und Rudimente  
Treppenlifter

Bombenleger  
Rohrstatik

man haben wir gelacht .....und Ettchen und Urs eine gute Heimfahrt gewünscht!!!!

Aber alle nahmen ihre Aufgaben sehr ernst, es wurde ordentlich Skigefahren und am Abend lernten wir zur zweiten Frage den Glöckner von Vorderglemm kennen, daß die Skilehrer im nächsten Jahr nicht Niko, Urs, Jan, Ettchen und JoJo heißen, da sie 2007 für 4 Wochen auf Kosten des CJD in die Karibik fahren, daß es Ettchen Urs und Jan nicht so gut geht, da sie ja jetzt im Auto sitzen oder daß das Geld für einen Skiservice besser in Waschen, legen, fönen und Ganzkörperenthaarung investiert sei.

Damit ist alles gesagt, mir hats auch ein ganz klein bißchen Spaß gemacht und deshalb freue ich mich auf's nächste Jahr.....

Euer Kursleiter

## Trois Vallees 2006 ----- oder auch 'Walk on the Water'

Endlich Osterferien! Samstag morgen gut gelaunt ins vollgepackte Auto und ab geht's: Mit der ganzen Familie zum Free Riden nach Frankreich. Bei bestem Wetter geht's los Richtung Süden. Bei Darmstadt rauschen wir an einem weißen (an manchen Stellen leicht verrosteten, aber mit neuer Dachleiter versehenem) Hildesheimer Vito vorbei. Wir hupen, winken und fragen uns, warum unser Kursleiter alleine im Auto sitzt. Der Blick ins Innere klärt alles: Die Kiste ist bis unters Dach voll mit Lebensmittelkisten und Kites (die man ja bekanntlich zum Skifahren immer braucht). Ein kurzer Blick in den Rückspiegel, noch mal gewinkt und weg ist er. Unser Vorsprung hält nicht lange. In Karlsruhe müssen wir erst mal ein Akkuladegerät und 2 Sorten Akkus kaufen. Nicht dass wir diese nicht dutzendweise für diverse Gameboys, MP3-Player usw. hätten, nein, aber die müsste man dann auch mitnehmen. Und da mit spielenden, musikhörenden Kindern die Fahrt viel angenehmer ist, werden halt neue Akkus gekauft. Der nächste Stop ist an der Grenze zur „Schweiz“. Das ist übrigens eine Abkürzung und kommt von **SCHWEI**nehohe autobahn**Zölle**. Das gute am Vignettenkauf war, dass die Schlange am Vignettenschalter wesentlich kürzer war, als die sonstige Einreise. 50 Euronen gegeben, 35 Fränkli zurückbekommen, na gut. Die 35 Rappen können wir doch bei MC Doof gut unter die Schweizer bringen. Also Kurzstop. Mit 3 Hamburgern, 2 Pommes und 3 Cappuchini (Merke: 8 Teile) sind sie auch schon weg, die Fränkli. Die waren sowieso zu bunt und hätten nie gereicht, wenn eine der ca. 1500 Blitzanlagen an der Strecke uns erwischt hätte. Hat aber nicht (oder wir haben nur nichts gemerkt ???).

Je weiter wir nach Süden kommen, desto schlechter wird das Wetter. Auf dem schönen, ruhigen, grünen Lac d' Annecy werden die Schaumkronen von den Wellen geblasen und mir wird klar, warum Wolfi die Kites mit hat.



Jedenfalls fahren wir, ohne einen Berg gesehen zu haben, nach Les Menuiers, genauer nach Le Bettex, aber das kennt ja kaum einer. Das Haus '**Melodie**' finden wir auch recht schnell. Mein perfektes Französisch hat gereicht, 2 x „adroat“ zu verstehen und schon waren wir da – im strömenden Regen auf 1800 m Höhe.

So nach und nach trudelte die ganze Gruppe ein. Ein recht gemischtes Völkchen. Von der Großfamilie mit 3-Generationen-Wohnen samt Paten im Nachbarhaus, über ganz normale Familien mit 2 Kindern, halbe Familien mit Vater und Kind und drittel-Familien mit Vater alleine bzw. Kindern alleine. Es war alles vertreten. Von 2 bis über 60 Jahren war auch das Altersspektrum beachtlich. Ob das gut geht? Ich nehme mal das Ergebnis vorweg: Ja und zwar ganz hervorragend.

Am nächsten Morgen: stahlblauer Himmel und eine leicht Neuschneeauflage selbst im Tal !!!

Ruckzuck die 9 Paar netterweise von Kneissl und Blizzard zur Verfügung gestellten Freeride Ski eingestellt und verteilt und schon ging es auf zum Sessellift. Na zumindest bei den ersten. Der Rest hat am ersten Tag unser Tempo noch nicht geschafft und war etwas abgeschlagen. Aber zu was gibt's Handys. Ein paar Telefonate und schon hatte sich die Gruppe wiedergefunden.... Um sich sofort wieder in die zuvor gebildeten Grüppchen aufzuteilen. Hinter Wolfi stützten sich die Tiefschneefans, hinter Eva die sowohl als auch Fahrer und hinter Claudia ihre zwar ziemlich schnellen, aber technisch noch nicht ganz so perfekten und daher pistenfahrenden Klassenkameraden ins Tal. Ab und zu sind zur letzten Gruppe auch rennlaufende Söhne und künftige Rennläufer (Eva und Klaus, jetzt ist der Virus gelegt und die nächste Rennsaison kommt bestimmt) zugestoßen. In den nächsten Tagen wurde also je nach Lust und Laune gemischt. Nur einige Tiefschnee und Firnfanatiker ließen sich nicht davon abbringen, Wolfis Ortskenntnis und Spürsinn für immer neue, noch unberührte Hänge in Anspruch zu nehmen. Ich gebe zu, dazugehört zu haben.

La Masse oder mit meinen Französischkenntnissen frei übersetzt, der ziemlich dicke Berg war unser Hauptziel der Vormittage. Unberührte Hänge mit 20 bis 30 cm Pulver, Spur neben Spur - natürlich immer mal wieder von ein paar Boardern zerschnitten - einfach ein Traum. Auf die Boarder muss man übrigens immer warten, wenn man mal 3 Meter aufsteigen oder einen Kilometer Ziehweg fahren muss, aber das macht man ja gerne (sonst gibt's ja für uns Skifahrer nix zu lästern).

Da ja jeder dazu neigt, sich seine ganz eigene Spur zu suchen, gibt es erst mal einen Lehrgang: Wie fahre ich Tiefschnee und lasse den Nachfolgenden auch noch ungespurtes Gelände. Meistens hat's gewirkt .... oder Wolfi hat nicht mehr nach oben geschaut. Zwischendurch können die ganz mutigen mal über eine paar Wächten oder Felsen springen. Komisch, dass Mut immer im reziproken Verhältnis zum Alter des Fahrers steht. Aber es wird noch anders kommen, wartet es ab.

Mittags ging's dann nach Les Menuires, wo erst mal ein schönes Plätzchen zum Mittagmachen in der Sonne gesucht wurde. Da gab's auch glatt 'ne unbewohnte Hütte mit Bank davor, die uns einlud, das mitgebrachte Baguette mit Blick in die Sonne zu verspeisen. Zuvor mussten wir uns allerdings vergewissern, dass das zerquetschte, gelbliche Teil im Rucksack wirklich das Baguette war (aber die sollen ja die Euronorm 5 im NCAP Crashtest immer erreichen, während Weißwürste beim Aufprall platzen). Kurze Pause, keiner raucht und schon geht's weiter, wieder im Tiefschnee.

Auch am 2ten Skitag erwartete uns wieder eine Neuschneeaufgabe von 20 cm. Es soll ja Leute geben, die an so einem Tag auf Pisten in die Nachbar-Täler fahren. Ich bin jedenfalls wieder nicht von Pointe de la Masse und seinem Nachbarn dem Cime de Caron weggekommen. Hier geht's mit einer Großgondel hoch, bei der auch das Anstehen allein durch die gigantische Fernsicht auf 3200 m belohnt wird. Und dann kommt noch die Tiefschneeabfahrt durch die unberührte Seitenflanke.

Was kommt nach 2 Tagen Tiefschnee fahren ? Klar, Edel – Firn. Tag 3 war Firntag. Immer schön mit der Sonne um den Berg herum und auf jeder Fahrt findet man neue, unberührte Firnhänge. Das war der Tag, an dem auch Carola und Helmut mal ohne Überredung (körperliche Gewalt wurde übrigens dabei nie angewendet) mit ins Gelände gingen. Immer kurz bevor es sulzig wurde, waren wir schon im nächsten Tophang mit EDEL-FIRN.

Mittwoch: 9 Uhr, Le Bettex: Regen, 11 Uhr, immer noch Le Bettex: Regen, 13 Uhr: immer noch Le Bettex: die Wolkendecke wird heller, aber jetzt sind die Haare gewaschen und da setze ich doch keinen Helm mehr auf. 13.15 Uhr: wieder Regen.

Gut dass das Buch 600 Seiten und das Chalet so einen Suuuuper Aufenthaltsraum mit bequemen Sofas hat. Bei mir hat es an diesem Tag zu einem kurzen Spaziergang gereicht, die Jugend war doch skifahren und hat nach knapp 2 Stunden aufgegeben, nur einige ganz Harte waren lange unterwegs (es hat aber keiner kontrolliert, wo die wirklich waren.



Donnerstag: Nach Regen: Tiefschnee pur !!! Der 3te Tiefschneetag fing mit leichtem Nebel an, der sich in einer Inversionsschicht staute. Warte unter den Gipfeln und oben ein Fernblick, wie er schöner nicht sein kann. Mont Blanc und Co. Lassen grüßen.

Und was kommt am Tag nach Tiefschnee ? Klar im Frühling, EDEL-FIRN !!! Der letzte Skitag sollte sich noch einmal von einer schönsten Firnseite zeigen. Nach einer Traumabfahrt vom Cime de Caron gab es eine Mittagspause an einem Minisee. Im Sommer scheint er größer zu sein, jedenfalls saßen wir mit trockenen Füßen an einem Steg zur Pause in der Mittagssonne. Plötzlich... kam ein Snowboarder und schoss den Hang hinunter. Der Teich kam näher und... er fuhr so ca. 5 m über Teich und am anderen Ende eine Rampe wieder rauf. Allgemeiner Szenenapplaus !!!

So kam denn einer nach dem anderen durchs – nein über's Wasser gefahren. Mit Skiern soll das leichter sein, wurde uns erklärt. Auf der nächsten Abfahrt näherte sich der



Teich und unser Senior Dieter wurde ganz unruhig. Da war doch so eine andere Skifahrertruppe, die wie zuvor die Snowboarder übers Wasser gefahren sind. Und Dieter hält es nicht mehr. Er drückt sich ab, startet durch und rauscht mit Affenzahn übers Wasser. Hans und Wolfi – lange Wasserfahnen hinter sich herziehend - hinterher. Ro-

land und Eva sollen dann – angeblich – am Nachmittag auch noch rübergefahren sein (Zeugen bitte melden). Die Show war jedenfalls absolut klasse. Insbesondere als ein weiterer Skifahrer – natürlich nicht von uns – nur 2 der 4 Meter überwunden hatte und den Rest über die Unterwassersteine – Ski für Ski und Stock für Stock – durch's Wasser schob. Auch ne – natürlich fremde - Boarderin wurde von vielen Helfern aus dem Wasser gezogen, nachdem der Auftrieb sie kurz vor dem Ende doch verlassen hatte. Der letzte Skitag mit diesem Abschluss war einfach unübertrefflich.

Noch einmal am Abend Reste-Essen .... halt, davon hab ich ja noch gar nichts berichtet: Jede Partei war mal mit Kochen dran und hatte zuvor zu

hause ordentlich eingekauft. Daher war ja auch Wolfis Auto so langsam oder liegt das doch an der Motorisierung ? Jedenfalls haben wir jeden Abend fürstlich gespiesen und hatten dank der anwesenden Vegetarier und der Reste vom jeweiligen Vorabend eine Auswahl und Kombinationsmöglichkeit wie im Feinschmeckerlokal. Noch mal: Prost auf die Küche !!! Danke, Küche !!!

Fazit: nächstes Jahr wieder !!! Warum ? Na, ich war doch von den 3 Tälern nur in einem, weil es an den 2 Bergen so unendlich viel Tiefschnee und Firn gab. Den Rest lerne ich bei schlechteren Bedingungen später kennen (und somit hoffentlich nie !!!)

Wolfgang



P.S. Danke Wolfi,  
diese Fahrt war eine deiner besten Ideen in der letzten Zeit.....

## Saisonbericht der „Racer“ des CJD 2006

Die heiße Phase der Rennsaison begann mit Trainingskursen in den Herbst- und Weihnachtsferien, bei denen erfolgreich Renntechniken im Slalom und Riesenslalom geübt wurden.

Der Tuxer Gletscher und Saalbach waren ideale Standorte um sich konzentriert auf die kommenden Rennen vorzubereiten. Die Bedingungen waren bei beiden Kursen hervorragend, keiner konnte jedoch ahnen, dass ein Jahrhundertwinter bevorstand. Leider forderte das Renntraining schon frühzeitig seinen Tribut. So verletzten sich Lena Breymann (Kreuzband) beim Gletschertraining und Annette Kienert (Schienbein) beim 1-ten Rennen der Saison.

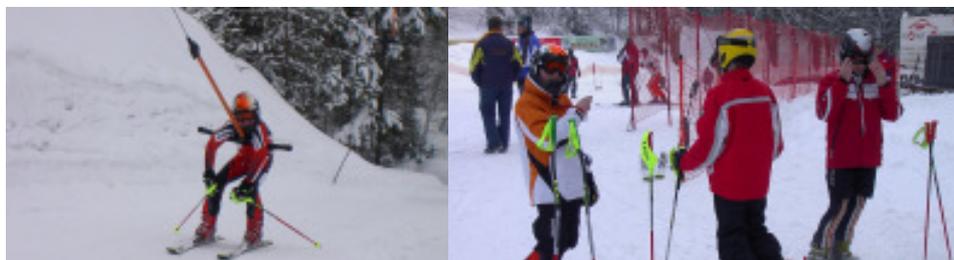


Das Team der Erwachsenen bestand im Wesentlichen aus folgenden Läufern/innen:

*Maike Hoff, Claudia Kienert, Till Möller, Michael Trog, Christoph Langer, Kai Knitter, Udo Dornfeld, Wolfi Kienert, Niko Buttman, Christof Bürig, Uwe Buchmann*

so wie den Nachwuchskids mit:

*Fio Buchmann, Jana Warnecke, Tobias Wathsack, Philipp Später, Leo Buchmann, Maren Später, Sarah Piepmeyer, Elli Strauß, Jan Bürig, Leon Buttman, Tim Buchmann, Max Bürig und Maxi Strauß.*



Es wurden mit reger „Reisetätigkeit“ Rennen im Harz, Thüringer Wald und in den Alpen mit zum Teil beachtlichen Erfolgen besucht. Dank an den CJD für die finanzielle Unterstützung durch Startgelder und Benzinkostenzuschuss!!!!

Kurz einige Highlights der Erfolge der Racetruppe :

- Till sammelt erste Erfahrungen bei FIS Rennen und platziert sich
- Maike und Claudia belegen bei Niedersächsischen und Norddeutschen Meisterschaften „Podestplätze“
- Udo ist bei den Deutschen Senioren Meisterschaften im Slalom erfolgreich
- Wolfi belegt bei den Bayrischen im RS den 2-ten Rang
- Kai, Christoph und Michael basteln erfolgreich an der Verbesserung ihres DSV Punktekontos

Besonderen Reiz hatte am Zeugniswochenende der Besuch der Bremer Meisterschaften in Steinach/Tirol. Hier war fast alles was im CJD rennmäßig Ski fährt am Start. Besonders schön, dass wir -von wenigen Ausnahmen abgesehen- in einem Haus wohnten, sodass Jung und Alt sich kennen lernte und ein „CJD-WIR“ Gefühl aufkommen konnte. Hier wurde auch deutlich, welches Potenzial in den Kids liegt, das unbedingt weiter ausgeschöpft werden sollte. Dank an Christof Bürig und Udo Dornfeld, die mit viel Einsatz und Engagement versuchen, die Kids an die Spitze zu führen.



Höhepunkt der Saison – Vereinsmeisterschaft am 18.03. in St. Andreasberg - so sollte es für jeden, der kriechen kann, sein...

Es kam anders.....Zum „Muss“ muss man nicht müssen, jedoch können.

So trafen sich nur 28 Unentwegte CJDer und 20 Bremer bei top Wetter, Schnee, Piste, Kurs, Stimmung und Buffet vom feinsten... um ihre Vereinsmeister zu ermitteln. Eine richtig gelungene Veranstaltung, die vielleicht mehr Resonanz in einem so sportlich aktiven und frischen Verein verdient hätte... vielleicht nächstes Jahr ??? Zur Entschuldigung einiger, die sicherlich gerne dabeigewesen wären, sei gesagt, daß an diesem Wochenende parallel die Vereinsfahrten nach Saalbach, Neukirchen, Olang und Obertauern stattfanden.

So wurde in spannenden Läufen eine Meisterschaft ausgefahren, die in unterschiedlichen Kategorien ihre würdigen Sieger fand:

Kids männlich:

1. Philipp Später	1:00,94
2. Tim Conde	1:11,61

Kids weiblich

1. Jana Warnecke	1:07,22
2. Lexi Mysterek	1:17,95
3. Tessa Kemmesies	1:41,52

Jugend männlich:

1. Max Bürig	55,31
2. Jan Bürig	56,76
3. Malte Gorski	1:01,31

Jugend weiblich

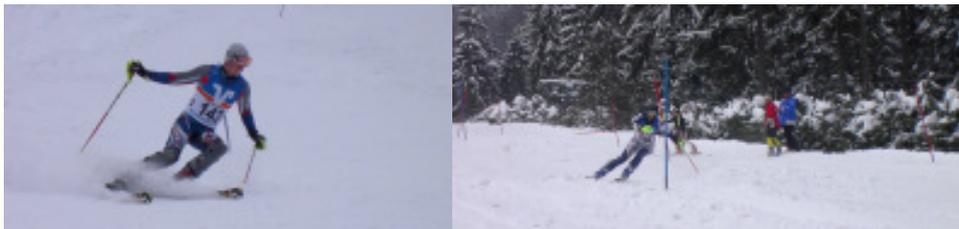
1. Elena Strauß	56,67
2. Lisa Beckner	59,11

Herren:

1. Michi Trog	50,91
2. Wolfi Kienert	51,30
3. Stephan Trog	51,69

Damen

1. Maïke Hoff	52,32
2. Susi Warnecke	58,51
3. Inger Bürig	1:00,18



Erwähnt werden sollte dass die Organisatoren Udo und Wolfi wegen der Arbeit bei der **Vereinsmeisterschaft** die Anreise zur WM der Masters nach Frankreich um einen Tag verschoben, obwohl das Hotel schon gebucht war. Halt nur **WM**...

Udo belegte dort einen guten 14ten Platz im Slalom und Wolfi erreichte im Riesenslalom einen Stockerlplatz. Er gewann die Bronze Medaille... Kann sich doch sehen lassen!!!!

So, das war es in Kürze von der Saison 05/06. Seid nicht untätig im Sommer... Annette und Lena viel Erfolg bei der Reha und allen kleinen und großen CJD Racern einen schönen Sommer, in dem der Grundstock für einen erfolgreichen Winter gelegt wird.

So long

Wolfi

# Pinwand

in eigener Sache

Redaktionsschluß für  
die Ausgabe **2/06** ist  
der **31. Mai 2006!**

## Let's dance.....

nach dem Motto der gleichnamigen RTL-Docu gehts am 6.5.06 wieder zur traditionellen Abschlußparty des CJD. Schauplatz ist das Play Off an der Salzdahlumerstr. in Braunschweig, wo wir ab 20:00h bei Tanz und Getränk die schneereiche Saison verabschieden wollen.

Alle Mitglieder, Teilnehmer und Freunde sind herzlich eingeladen, das Erlebte feuchtfröhlich zu verarbeiten.....

In der nächsten Ausgabe gibts die vorläufige Kursplanung für die Saison 2006/2007  
Anmeldungen dann nur noch direkt übers Netz.